Das "Melora"-Problem

Melora Pazlar ist auf einem Planeten mit geringer Schwerkraft aufgewachsen, weshalb sie in der auf Deep Space Nine herrschenden Schwerkraft auf einen Rollstuhl angewiesen ist. Nach ihrer Ankunft entwickelt sich zwischen ihr und Dr. Bashir eine Romanzeâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Meloras

Episodennummer: 2x06

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 31. Oktober 1993

Erstausstrahlung D: 05. September 1994

Drehbuch: Evan Carlos Somers, Steven Baum, James Crocker & Michael Piller

Regie: Winrich Kolbe

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Commander Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Daphne Ashbrook als Melora Pazlar,
Peter Crombie als Fallit Kot,
Don Stark als Ashrock,
Ron Taylor als the Klingon chef u.a.

Kurzinhalt:
Die Kartographin Melora Pazlar ist auf einem Planeten mit geringer Schwerkraft aufgewachsen. Nur wenige Elaysianer wagen deshalb den Sprung ins All, und Melora ist die erste Sternenflottenoffizierin, die der Planet hervorgebracht hat. FÃ¼r ihren Einsatz auf Deep Space Nine hat man einen altmodischen Rollstuhl modifiziert, da GravitationsstÃ¼hle nicht mit der cardassianischen Technologie kompatibel sind. Mit dessen Hilfe sowie mit ihrem Exoskelett und KrÃ¼cken ausgestattet, erreicht sie die Station, wobei sich die Schwerkraft in ihrem Quartier frei einstellen lÃ¤sst, so dass sie zumindest dort ihre natÃ¼rliche Umgebung genieÃŸen kann. Bereits vor ihrer Ankunft zeigt sich Dr. Bashir von ihr beeindruckt, und nur kurz nachdem sie eingetroffen ist beginnt er auch schon, ihr romantische Avancen zu machen â€“ die

letztendlich auch erwidert werden. SchlieÃŸlich findet Dr. Bashir in alten Unterlagen eine Behandlungsmethode, die es ihr ermÃ¶glichen kÃ¶nnte, ihre Physiologie auf gewÃ¶hnliche Erdschwerkraft umzustellen. Doch schon bald kommen Melora Zweifel an dieser Therapie. WÃ¤hrenddessen erhÃ¤lt Quark unerwÃ¼nschten Besuch von einem Gauner, den er vor acht Jahren nach einem gemeinsamen, missglÃ¼ckten Diebstahl ans Messer geliefert hat. Nun mÃ¶chte sich Fallit Kot am Ferengi rÃ¤chenâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"Love across light years, it's just soâ€¦"

"It lacksâ€¦ intimacy."

"You could say that."

(Jadzia wollte es wohl etwas anders â€“ und deutlicher â€“ ausdrÃ¼cken.)

"Oh, it's you."

"Don't be so happy to see me."

"All right, I won't."

(Das sollte Odo bei Quark ja eigentlich auch nicht weiter schwer fallen.)

"I have no reason to hold him for now and he knows it. I'll watch him the best I can, but I suggest you carry a comm. badge with you at all times. Call me at the first sign of trouble."

"What if the first sign is the last sign?"

"You people sell pieces of yourself after you die, don't you?"

"Yes."

"I'll buy one."

(Damit dÃ¼rfte Odo Quark wohl kaum beruhigen.)

Review:

"Das Melora-Problem" ist eine Episode mit guten AnsÃ¤tzen, wo mir die AusfÃ¼hrung aber leider nicht immer zugesagt hat. Das beginnt schon beim â€“ im wahrsten Sinne des Wortes â€“ problematischen deutschen Titel, der entweder andeuten will, dass Melora ein Problem hat, oder ein Problem ist. In Wahrheit ist sie nichts weiter als eine ganz normale Forscherin, die gelernt hat, mit ihren physischen EinschrÃ¤nkungen â€“ aufgrund der Tatsache, dass sie auf einem Planeten mit geringer Schwerkraft aufgewachsen ist â€“ umzugehen. Leider jedoch, anstatt sich auf diesen Aspekt zu konzentrieren sowie auf Dr. Bashirs Versuche, etwas zu reparieren, dass keiner Reparatur bedarf, geht es vor allem im ersten Drittel der Folge in erster Linie darum, dass es Melora schwer fÃ¤llt, fremde Hilfe anzunehmen, und sie zudem alle anderen auf Distanz hÃ¤lt. Der Zugang des selbst im Rollstuhl sitzenden Drehbuchautors Evan Carlos Somers, der die Idee zu dieser Folge geliefert hat, und der sich eigentlich darauf konzentrieren wollte, dass die Crew nicht weiÃŸ, wie sie mit Melora umgesehen sollen â€“ und das "Problem" somit klar in deren Richtung, statt in Richtung Melora, verschieben wollte â€“ hÃ¤tte mir weitaus mehr zugesagt, als diese klischeehafte Herangehensweise an die Thematik.

Noch mehr als die noch eher mÃ¤ÃŸige erste HÃ¤lfte bei der Haupthandlung schadet "Das Melora-Problem" allerdings die B-Story rund um Quark und Fallit Kot. Letzterer wirkt nÃ¤mlich leider wenig bedrohlich, und die Art und Weise, wie am Ende beide HandlungsstrÃ¤nge zusammenlaufen, war auch eher hanebÃ¼chen. Generell war dieser Nebenplot wenig begeisternd; abseits der wieder einmal netten Interaktionen zwischen Quark und Odo hÃ¤tte man sich diesen aus meiner Sicht schenken kÃ¶nnen, ohne Wesentliches zu verlieren. Letztendlich wirkt diese ganze Geschichte nur wie ein LÃ¼ckenfÃ¼ller, um die Laufzeit voll zu bekommen â€“ letztendlich wÃ¤ren die paar zusÃ¤tzlichen Minuten in meinen Augen aber bei der Haupthandlung besser aufgehoben gewesen, um die eine oder andere Entwicklung zu vertiefen. Wo "Das Melora-Problem" in erster Linie glÃ¤nzt, ist bei der Romanze zwischen Melora und Dr. Bashir. Siddig El Fadil und Daphne Ashbook â€“ die insgesamt in ihrer Gastrolle eine gefÃ¤llige Leistung zeigt â€“ harmonieren vor der Kamera sehr gut miteinander, und schaffen es, ihre gegenseitigen GefÃ¼hle plausibel zu vermitteln. Generell war es nett zu sehen, dass Dr. Bashir mit seinen Avancen auch endlich mal Erfolg hat. Zudem nutzte man die Handlung hier, um ihn uns auch wieder ein bisschen besser vorzustellen, und einige Hintergrundinformationen zu seiner Figur â€“ wie z.B. den Grund, warum er Arzt geworden ist â€“ zu vermitteln. Am besten hat mir aber an "Das Melora-Problem" gefallen, dass Melora am Ende die experimentelle Behandlung von Julian ablehnen "darf" â€“ womit die problematische erste HÃ¤lfte dann doch wieder relativiert wird. Etwas irritiert war ich hingegen von ihren letzten Worten, die wie ein Abschied wirkten. Dass Melora nur auf Kurzbesuch auf DS9 war, vermochte mir die Episode irgendwie nicht so recht zu vermitteln. Insofern fand ich die â€“ ansonsten Ã¼beraus gelungene â€“ letzte Szene im klingonischen Restauraut (das ebenfalls ein interessanter und witziger Einfall war) doch auch ein bisschen schrÃ¤g.

Fazit:

Mit der anfÃ¤nglich sehr klischeehaften Darstellung der kÃ¶rperlich eingeschrÃ¤nkten Melora hatten diese Episode und ich nicht unbedingt den besten Start erwischt. In weiterer Folge machte sich dann in erster Linie der mÃ¤ÃŸige Nebenplot rund um Quark und seinen Ex-Komplizen negativ bemerkbar. Fallit Kot wirkte zu keinem Zeitpunkt bedrohlich, und die Art und Weise, wie diese B-Story dann in die A-Handlung Ã¼berlief, wirkte auch extrem gekÃ¼nstelt und erzwungen. Positiv machte sich bei "Das Melora-Problem" in erster Linie die gelungene Romanze zwischen Julian und Melora bemerkbar, die von Siddig und Ashbrook auch sehr Ã¼berzeugend und einfÃ¼hlsam gespielt wurde. Generell zeigte Daphne Ashbrook in der Rolle eine sehr gute Leistung. Und vor allem auch der Ausgang des Geschehens â€“ mit Melora, die sich dazu entschlieÃŸt, die Behandlung abzubrechen und lieber so weiterzuleben, wie sie jetzt ist â€“ stach fÃ¼r mich sehr positiv hervor. Aufgrund der schwachen B-Story sowie dem holprigen Einstieg reicht es insgesamt aber leider nur fÃ¼r eine durchschnittliche Wertung.

Wertung: 2.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}